

Kurzer Qualitätsweg

Wanderbares Deutschland



DAS ZERTIFIKAT FÜR TAGESTOUREN.

Höchste Qualität für unbeschwerten Wandergenuss.

WANDERN IST LEBENSLUST. WIR ZEIGEN ES IHNEN.

www.wanderbares-deutschland.de



wanderbares
deutschland

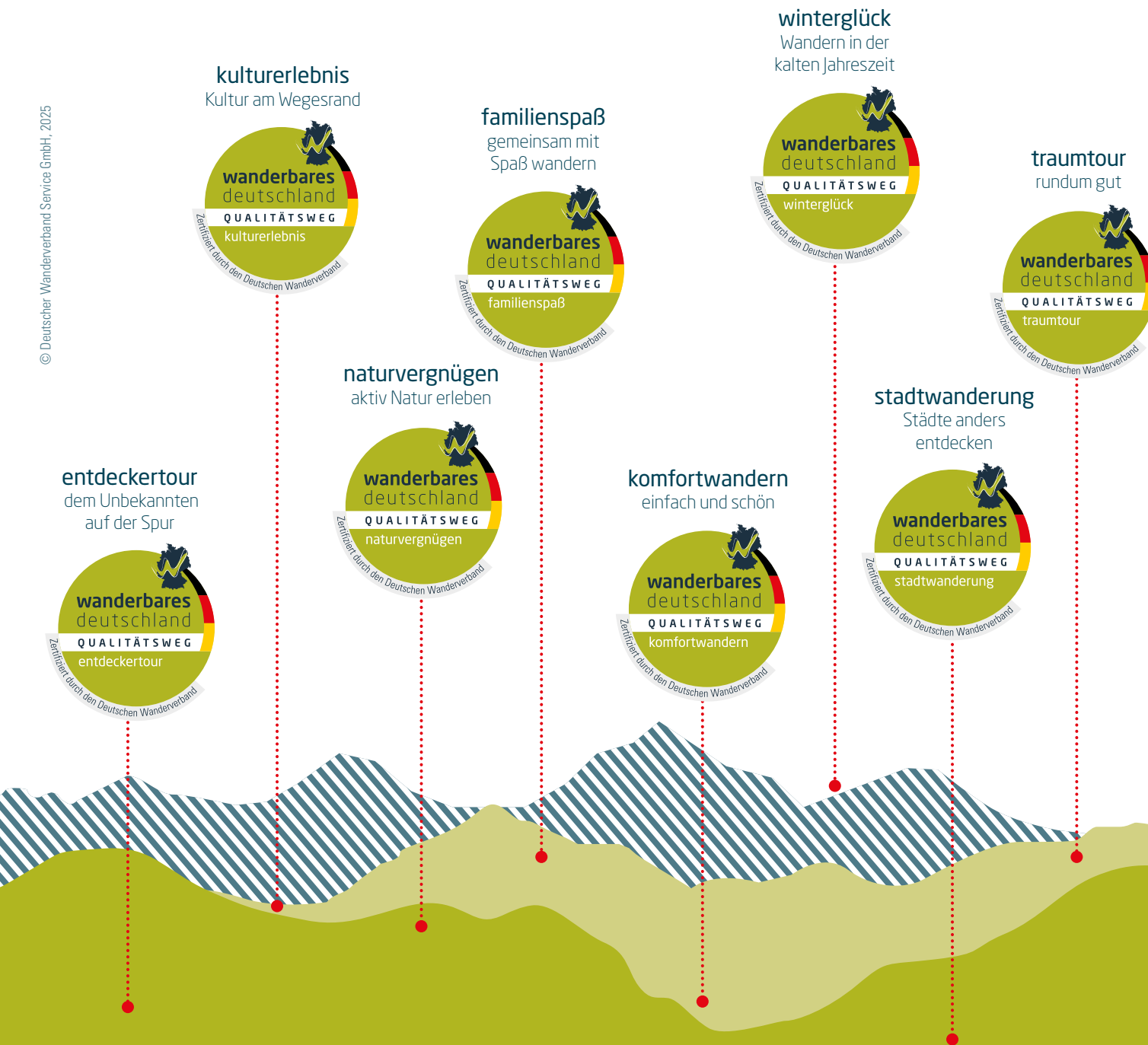
Die Marke des Deutschen Wanderverbandes

EIN PERFEKTER WANDERTAG

Kurze Qualitätswege Wanderbares Deutschland bis 25 km

Wandern ist Vielfalt. Jedes Jahr schnüren mehr und mehr Wandergäste aus Nah und Fern ihre Wanderschuhe. Besonders beliebt sind kurze Wandertouren, die einen halben bis ganzen Tag ausfüllen. Mit der steigenden Anzahl von Wandernden steigen auch die Ansprüche an die Wege. In jedem Fall muss die Qualität des Weges hinsichtlich Markierung und Abwechslung stimmen. Darüber hinaus haben Wandernde Erwartungen an Wanderwege, die sich bestimmten thematischen Schwerpunkten zuordnen lassen. Besonders häufig gewünschte Themen hat der Deutsche Wanderverband aufgegriffen und darauf aufbauend Kriterien für kurze „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ entwickelt. Das Ergebnis sind acht unterschiedliche Themenwege für acht unterschiedliche Zielgruppen:

© Deutscher Wanderverband Service GmbH, 2025



Ein **kurzer „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“** bietet seinen Gästen ein perfektes Wandererlebnis. Er ist auf die spezifischen Wünsche der jeweiligen Zielgruppe abgestimmt und erfüllt transparente Qualitätskriterien, die die Attraktivität eines Wanderweges messbar machen.

Hier die Qualitätskriterien auf einen Blick:

Wegeformat	
1. naturnahe Wege	naturbelassene, landschaftstypische Wege (z.B. erdig, grasig, steinig)
2. befestigte Wege mit Feinabdeckung	Oberfläche aus eingetragem Feinmaterial, wassergebundene Decke
3. schlecht begehbbare Wege	z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfahrene Wege
4. Verbunddecken	z.B. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur
5. Pfade	Gehspur von weniger als 1 m Breite
6. auf befahrenen Straßen	einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen und Wegabschnitte mit Mehrfachnutzung
7. neben befahrenen Straßen	bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand
Wanderleitsystem/Besucherlenkung	
8. nutzerfreundliche Markierung	nach Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“
9. Wegweiserstandorte	mit Ziel-, Richtungs- und Entfernungsangaben sowie eindeutigem Wegebezug
10. Vernetzung	mit anderen markierten Wanderwegen
Natur/Landschaft	
11. Abwechslung	im Großen wechselnde Landschaftsformationen
12. natürliche Stille	keine maschinen- und verkehrserzeugten Geräusche
13. attraktive Naturlandschaften	z.B. Heiden, Felslandschaften, Moore, Streuobstwiesen, Steilhänge
14. natürliche Gewässer	z.B. naturnahe Quellen, Bäche, Flüsse, Seen, Meer
15. punktuelle Naturattraktionen	z.B. Gipfel, Schluchten, Felsen, Höhlen, Wasserfälle, Naturdenkmäler
16. eindrucksvolle Aussichten	dauerhaft freies Blickfeld, mind. 45-Grad-Öffnung und 2.000 m Sichttiefe
Kultur	
17. gefällige Ortsszenen	z.B. Altstadtstraßen, Marktplätze, regionaltypische Architektur
18. lokale Sehenswürdigkeiten	z.B. Bildstöcke, Kreuzwege, Kapellen, Hünengräber, Infozentren
19. überregionale Sehenswürdigkeiten	z.B. Burgen, Schlösser, nationale Baudenkmäler
Zivilisation	
20. intensiv genutztes Umfeld	z.B. Industrie- und Gewerbegebiete, massive Stromtrassen, Windenergieparks, Autobahnen
21. Gastronomie/Versorgungsstellen	ab mittags und an 5 Tagen pro Woche geöffnet
22. Haltepunkte für ÖPNV, PKW	z.B. Haltestellen für Bus und Bahn, Wanderparkplätze
23. Rastmöglichkeiten	z.B. Bänke, Rastplätze, Hütten, Toiletten, Wasserspender

© Deutscher Wanderverband Service GmbH, 2025



Der „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - traumtour“ ist angelehnt an die Kriterien des altbewährten „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ (ab 25 km) und bietet damit allgemein interessierten, geübten Wandernden, die auf attraktiven, abwechslungsreichen Wegen unterwegs sein wollen, das perfekte Wandererlebnis. Eine Mischung aus kulturellen und naturnahen Attraktionen entlang des Weges lassen den Alltag vergessen. **Weglänge: 4-25 km**

Ein „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - kulturexlebenis“ hat Wandernde im Visier, die vor allem an den kulturellen Schätzen einer Region interessiert sind. Das Wandern wird von ihnen als ideale Kombination von Landschaftserlebnis und dem Kennenlernen der regionalen Kultur verstanden. Die Kulturobjekte geben Ausschlag für die Wahl der Wanderung. **Weglänge: 4-25 km**

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	mindestens 35 % der Gesamtstrecke
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus eingetragem Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutrale Wertung
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfahrene Wege	höchstens 5 % der Gesamtstrecke
Verbunddecke z.B. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 20 % der Gesamtstrecke
auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 300 Meter am Stück
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 2 km
Natur- und Kulturattraktionen attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten, gefällige Ortsszenen	durchschnittlich mind. 1 Natur- oder Kulturattraktion pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung: <u>bis 10 km:</u> mind. 1 Attraktion in jedem Viertel der Strecke <u>ab 10 km:</u> mind. 2 Attraktionen in jedem Viertel der Strecke
Erlebnisfaktor	durchschnittlich mind. 2 Erlebnispunkte (Addition von Landschaftswechseln, Natur- und Kulturattraktionen und Infrastruktur) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 500 Meter am Stück und max. 5 % der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	100 % lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel-, Richtungs- und Entfernungsangaben und eindeutigem Wegebezug	an 50 % der Kreuzungspunkte mit markierten Wanderwegen, insgesamt mindestens 2 Wegweiser, mit Schildern in beide Richtungen
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenem Wanderausgangspunkt mit Wanderinformationstafel (inkl. Qualitätsweg) und Wegweiser
zusätzliche Anforderungen	mind. 1 herausragende kulturelle oder naturräumliche Besonderheit

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege. Naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	mindestens 30 % der Gesamtstrecke
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus eingetragem Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutrale Wertung
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfahrene Wege	0 % der Gesamtstrecke
Verbunddecke. z.B. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 35 % der Gesamtstrecke
auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 300 Meter am Stück
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 3 km
Kulturattraktionen gefällige Ortszenen, kulturelle Sehenswürdigkeiten (lokal, regional, überregional)	durchschnittlich mindestens 1 Kulturwertungspunkt pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung: <u>bis 10 km:</u> mind. 2 Kulturwertungspunkte in jedem Viertel der Strecke <u>ab 10 km:</u> mind. 4 Kulturwertungspunkte in jedem Viertel der Strecke
Erlebnisfaktor	durchschnittlich mind. 2 Erlebnispunkte (Addition von Landschaftswechseln, Natur- und Kulturattraktionen und Infrastruktur) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 500 Meter am Stück und max. 5 % der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	100 % lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel-, Richtungs- und Entfernungsangaben und eindeutigem Wegebezug	an 50 % der Kreuzungspunkte mit markierten Wanderwegen, insgesamt mindestens 2 Wegweiser, mit Schildern in beide Richtungen
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenem Wanderausgangspunkt mit Wanderinformationstafel (inkl. Qualitätsweg) und Wegweiser
zusätzliche Anforderungen	1. kulturelles Oberthema 2. öffentlich zugängliche Sehenswürdigkeiten 3. offen zugängliche Informationsquelle mit Beschreibung aller thematisch relevanten Kulturobjekte (z.B. Begleitbroschüre) 4. Information an allen Objekten mit 2 Kulturwertungspunkten 5. mindestens 1 Gasthaus am Weg



Der „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - naturvergnügen“ richtet sich an Wandernde, die eine Naturlandschaft mit all ihren Schönheiten und Besonderheiten erleben wollen. Sie möchten beim Wandern möglichst ganz in die Natur eintauchen. Je naturnäher sich der Wanderweg präsentiert, umso besser. Schmale, kurvige Wege durch eine attraktive Naturlandschaft sind bei ihnen besonders beliebt. **Weglänge: 4-25 km**

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege. Naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	mindestens 55 % der Gesamtstrecke
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus eingetragenen Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutrale Wertung
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfahrene Wege	höchstens 5 % der Gesamtstrecke
Verbunddecke. z.B. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 300 Meter am Stück
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 2 km
Naturattraktionen attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten	durchschnittlich mind. 1 Naturattraktion pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung: mind. 1 Attraktion in jedem Viertel der Strecke
Erlebnisfaktor	durchschnittlich mind. 2 Erlebnispunkte (Addition von Landschaftswechseln, Natur- und Kulturattraktionen und Infrastruktur) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 300 Meter am Stück und max. 3 % der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	100 % lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel-, Richtungs- und Entfernungsangaben und eindeutigem Wegebezug	an 50 % der Kreuzungspunkte mit markierten Wanderwegen, insgesamt mindestens 2 Wegweiser, mit Schildern in beide Richtungen
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenem Wanderausgangspunkt mit Wanderinformationstafel (inkl. Qualitätsweg) und Wegweiser
zusätzliche Anforderungen	1. durchschnittlich mind. 1 attraktive Naturlandschaft pro 5 km 2. insgesamt mind. 2.000 Meter durch attraktive Naturlandschaft (Summe der Teilstrecken) 3. mindestens 500 Meter natürliche Stille am Stück oder mindestens 3 Stellen am Weg mit natürlicher Stille

Kinder ab 4 Jahren sind besonders anspruchsvolle Wandernde. Sie erwarten ständig neue Reize, wollen hinter jeder Kurve etwas entdecken. Abwechslungsreiche Wege, vor allem kurvige und schmale Pfade stehen hoch im Kurs. Die Landschaft sollte zusätzliche Möglichkeiten zu Aktivitäten bieten, z.B. Klettern auf Bäume und Felsen oder Spielen am Bach. Ein „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - familienspaß“ ermöglicht ein unmittelbares Naturerlebnis und Wanderspaß für die ganze Familie. **Weglänge: 2-10 km**

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege. Naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	mindestens 45 % der Gesamtstrecke
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus eingetragenen Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutrale Wertung
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfahrene Wege	höchstens 5 % der Gesamtstrecke
Verbunddecke. z.B. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 15 % der Gesamtstrecke
auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 10 Meter am Stück (gesicherte Straßenüberquerung)
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 2 km
Natur- und Kulturattraktionen attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten, gefällige Ortsszenen	durchschnittlich mind. 1 Natur- oder Kulturattraktion pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung: mindestens 1 Attraktion in jedem Viertel der Strecke
Erlebnisfaktor	durchschnittlich mind. 2 Erlebnispunkte (Addition von Landschaftswechseln, Natur- und Kulturattraktionen und Infrastruktur) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 300 Meter am Stück und max. 3 % der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	100 % lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel-, Richtungs- und Entfernungsangaben und eindeutigem Wegebezug	an 50 % der Kreuzungspunkte mit markierten Wanderwegen, insgesamt mindestens 2 Wegweiser, mit Schildern in beide Richtungen
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenem Wanderausgangspunkt mit Wanderinformationstafel (inkl. Qualitätsweg) und Wegweiser
zusätzliche Anforderungen	1. höchstens 300 Meter am Stück gerade Strecke 2. Pfadanteil mindestens 20 % 3. keine gefährlichen Wege (Verkehr, Absturzgefahr) 4. mind. 2 kindgerecht gestaltete Rastplätze an ungefährlichen Stellen mit Platz zum (möglichst naturnahen) Spielen 5. mind. 1 naturnahe Spielmöglichkeit pro 2 km (am Wegesrand, z.B. Bach, Gewässer, Bäume, Hänge) 6. wenn Gasthaus, dann kinderfreundlich (Kinderteller, Spielecke, Spielmöglichkeiten, evtl. Kinderstühle) 7. ab einer Länge von 7 km eine ausgewiesene Abkürzungsmöglichkeit



Der „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland – entdeckertour“ spricht Wandernde an, die eine Region besonders erlebnisreich entdecken möchten. Ob auf den Spuren der heimischen Vorfahr*innen oder mitten durch die Industriekultur, entlang geologischer Schätze oder vorbei an Kleinoden - immer gibt es etwas zu entdecken. Lokale Kooperationen entlang der Strecke machen die Verbundenheit mit dem Weg lebendig. **Länge: 4-15 km**

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege. Naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	neutral
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus eingetragenen Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutral
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfahrene Wege	höchstens 5 % der Gesamtstrecke
Verbunddecke. z.B. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 35 % der Gesamtstrecke. Sonderregelung: je 0,2 Punkte mehr Erlebnisfaktor erlauben je 1 % mehr Verbunddecke
auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 300 Meter am Stück
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 2 km
Natur- und Kulturattraktionen attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten, gefällige Ortsszenen	durchschnittlich mind. 1 Natur- oder Kulturattraktion pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung: mindestens 1 Attraktion in jedem Viertel der Strecke
Erlebnisfaktor	durchschnittlich mind. 3 Erlebnispunkte (Addition von Landschaftswechseln, Natur- und Kulturattraktionen und Infrastruktur) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 500 Meter am Stück und max. 5 % der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	100 % lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel-, Richtungs- und Entfernungsangaben und eindeutigem Wegebezug	an 50 % der Kreuzungspunkte mit markierten Wanderwegen, insgesamt mindestens 2 Wegweiser, mit Schildern in beide Richtungen
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenem Wanderausgangspunkt mit Wanderinformationstafel (inkl. Qualitätsweg) und Wegweiser
zusätzliche Anforderungen	Aktive, gestalterische bzw. erlebbare Kooperation am Weg mit (Auswahl an Möglichkeiten) • Gastronomie/Lokale Produktion • Heimat- und Kulturverein • Museum/Ausstellung • Infozentrum, Geopark, Großschutzgebiet Anbindung an ÖPNV (Bus- oder Bahnanschluss) Ab einer Länge von 15 km eine ausgewiesene Abkürzungsmöglichkeit

„Qualitätswege Wanderbares Deutschland – komfortwandern“ sind kurze, attraktive Strecken ohne physische Barrieren (z.B. Stufen, Wurzeln), die auch für Wandernde mit Mobilitätseinschränkungen, Familien mit Kinderwagen und Spazierende geeignet sind. Die Anforderungen an den Wegeuntergrund und die Streckenführung sind hoch. Zahlreiche Ruhe- und Rastmöglichkeiten bieten Wandernden Gelegenheiten Kraft zu tanken oder einfach nur die Landschaft zu genießen. **Wegelänge: 2-7 km**

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege. Naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	möglichst vermeiden, da uneben und nicht rutschsicher
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus eingetragenen Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutrale Wertung
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfahrene Wege	0 % der Gesamtstrecke
Verbunddecke. z.B. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	neutral
auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 10 Meter am Stück (gesicherte Straßenüberquerung)
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 2 km
Natur- und Kulturattraktionen attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten, gefällige Ortsszenen	durchschnittlich mindestens 1 Natur- oder Kulturattraktion pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung: mindestens 1 Attraktion in jedem Viertel der Strecke
Erlebnisfaktor	durchschnittlich mind. 2 Erlebnispunkte (Addition von Landschaftswechseln, Natur- und Kulturattraktionen und Infrastruktur) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 300 Meter am Stück und max. 3 % der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	100 % lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel-, Richtungs- und Entfernungsangaben und eindeutigem Wegebezug	an 50 % der Kreuzungspunkte mit markierten Wanderwegen, insgesamt mindestens 2 Wegweiser, mit Schildern in beide Richtungen
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenem Wanderausgangspunkt mit Wanderinformationstafel (inkl. Qualitätsweg) und Wegweiser
zusätzliche Anforderungen	1. 100 % sicher und stolperfrei begehbar (außer Querrinnen) 2. Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten (max. Abstand zwischen zwei Bänken 1.000 Meter) 3. pro Tour gibt es mindestens eine Toilette (z.B. in Gasthäusern, Empfehlung barrierefrei) 4. an stark abschüssigen Stellen auf dem Weg sind Handläufe angebracht 5. Mehrfachnutzung (z.B. mit Radfahrer*innen, Inline-Skater*innen, Mountainbiker*innen) max. 300 Meter am Stück



Leidenschaftliche Wandernde, die Kälte, Schnee und Eis trotzen und auch im Winter gerne draußen aktiv sind, finden auf diesen Wegen ihr Winterglück. Die winterliche Landschaft, das Knirschen des Schnees unter den Stiefeln und die kristallklare Winterluft machen den besonderen Reiz einer Winterwanderung aus. Wichtig ist, dass die Wandernden auch bei widrigen Wetterbedingungen sicher unterwegs sind. Besondere Ansprüche werden beim „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - winterglück“ deshalb an die Markierung und Pflege der Wege gestellt. **Wegelänge: 4-12 km**

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege. Naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	neutrale Wertung
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus eingetragenen Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutrale Wertung
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfahrene Wege	0 % der Gesamtstrecke
Verbunddecke. z.B. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	neutrale Wertung
auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 10 Meter am Stück (gesicherte Straßenüberquerung)
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 2 km
Natur- und Kulturattraktionen attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten, gefällige Ortsszenen	durchschnittlich mind. 1 Natur- oder Kulturattraktion pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung: <u>bis 10 km:</u> mind. 1 Attraktion in jedem Viertel der Strecke, <u>ab 10 km:</u> mind. 2 Attraktionen in jedem Viertel der Strecke
Erlebnisfaktor	durchschnittlich mind. 2 Erlebnispunkte (Addition von Landschaftswechseln, Natur- und Kulturattraktionen und Infrastruktur) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 300 Meter am Stück und max. 3 % der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	100 % lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich; kontrastreiche, im Schnee gut erkennbare Markierungszeichen
Wegweiser mit Ziel-, Richtungs- und Entfernungsangaben und eindeutigem Wegebezug	nicht erforderlich
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenem Wanderausgangspunkt mit Wanderinformationstafel (inkl. Qualitätsweg) und Wegweiser
zusätzliche Anforderungen	1. regelmäßig geräumt/gewalzt/präpariert und gepflegt 2. Entschärfung vereister Stellen 3. bei Querung von Liftanlagen, Rodelstrecken, Abfahrtspisten Hinweis geben auf mögliche Gefahrenstelle → Warnschilder 4. Infotafel am Ausgangspunkt gibt Auskunft über Einkehrmöglichkeiten 5. bei einer Länge von mehr als 12 km, muss eine Abkürzung möglich sein (alternative Wegstrecke, Shuttle, Seilbahn, o.ä.)

Orte und Städte lassen sich besonders gut zu Fuß erkunden. Ein „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - stadtwanderung“ zeichnet sich dadurch aus, dass er eine Stadt oder einen Ort abseits der typischen Routen erschließt. So bekommen Wandernde einen ganz eigenen Blick und lernen ganz besondere Winkel und Ecken kennen. **Wegelänge: 4-25 km**

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege. Naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	neutrale Wertung
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus eingetragenen Feinmaterial, wassergebundene Decke	mindestens 30 % der Gesamtstrecke
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfahrene Wege	0 % der Gesamtstrecke
Verbunddecke. z.B. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 70 % der Gesamtstrecke
auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 10 Meter am Stück (gesicherte Straßenüberquerung)
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10 % neben dauerhaft befahrenen Durchgangsstraßen (Land-, Kreis-, Bundesstraßen)
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	neutrale Wertung
Natur- und Kulturattraktionen attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten, gefällige Ortsszenen	durchschnittlich mind. 1 Natur- oder Kulturattraktion pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung: <u>bis 10 km:</u> mind. 1 Attraktion in jedem Viertel der Strecke, <u>ab 10 km:</u> mind. 2 Attraktionen in jedem Viertel der Strecke
Erlebnisfaktor	neutrale Wertung
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	100 % lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel-, Richtungs- und Entfernungsangaben und eindeutigem Wegebezug	durchschnittlich mindestens 1 Wegweiserstandort pro 1 km
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenem Wanderausgangspunkt mit Wanderinformationstafel (inkl. Qualitätsweg) und Wegweiser
zusätzliche Anforderungen	1. Ausgangs-/ Endpunkt max. 500 Meter von ÖPNV-Haltestelle entfernt 2. mind. 1 Ausgangs-/ Einstiegspunkt ist zentral gelegen 3. mind. 20 % Fußwege: reine Fußwege, gemeinsame Fuß-/Radwege

Schritt für Schritt zum Qualitätsweg

Wanderbares Deutschland



Der Ablauf

1. Eine interessierte Region (Tourismusverband, Großschutzgebiet, Wanderverein etc.) nimmt Kontakt mit dem Deutschen Wanderverband auf, um den Qualitätsprozess in Gang zu bringen.
2. Der Deutsche Wanderverband bietet eine zweitägige bundeseinheitliche Schulung für Bestandserfassende in der Region an.
3. Die geschulten Personen sammeln auf den betroffenen Wegen die für die Qualitätsbewertung notwendigen Daten und werten diese erstmalig aus (Stärken-Schwächen-Analyse). Mängel in der Wegequalität können so schnell identifiziert und Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung gefunden werden.
4. Erfüllt der Weg die Kriterien eines Qualitätsweges, kann beim Deutschen Wanderverband ein Antrag auf Zertifizierung gestellt werden. Mit dem Antrag werden die gesammelten Bestandsdaten (wie in der Schulung vermittelt) eingereicht.
5. Die Daten werden vom Deutschen Wanderverband unabhängig ausgewertet und analysiert.
6. Der Wanderweg wird stichprobenartig durch qualifizierte Mitarbeitende des Deutschen Wanderverbandes vor Ort geprüft.
7. Bei positiver Prüfung erhält der Weg das Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ für den Zeitraum von drei Jahren. Nach dieser Zeit muss die Wegequalität erneut geprüft werden. Das Qualitätszeichen kann in Printmedien und im Internet zur Vermarktung des Wanderweges genutzt werden.

Wichtig

Die Wegeführung und die touristische Vermarktung eines Qualitätsweges dürfen nicht dem Prinzip der Nachhaltigkeit widersprechen. Naturschutzbelange sowie die Sicherung der Wegpflege und Markierungsgarantien sind über den gesamten Nutzungszeitraum des Prädikats zu gewährleisten.

Der Deutsche Wanderverband empfiehlt daher, alle betroffenen Interessengruppen frühzeitig in Konzeption und Schulung einzubinden. In den Qualitätsprozess der Wanderregion sollten u.a. Forstverwaltungen, Großschutzgebiete und deren zuständige Naturschutzbeauftragte, Tourismusverantwortliche, aber auch Landeigentümer*innen, Wandervereine und Gemeinden einbezogen werden.

Die Kriterien der kurzen Qualitätswege Wanderbares Deutschland sind auf Tagestouren ausgerichtet. Ein zertifizierter Weg kann - je nach thematischer Ausrichtung - zwischen 2 und 25 km lang sein. Längere Wanderwege für Mehrtagestouren (ab 25 km Länge) werden traditionell mit dem gleichnamigen Prädikat Qualitätsweg Wanderbares Deutschland ausgezeichnet.

DEUTSCHER WANDERVERBAND SERVICE GMBH

Kleine Rosenstraße 1-3 | 34117 Kassel

Fon +49 (0) 561 93873-0

info@wanderverband.de

www.wanderverband.de

www.wanderbares-deutschland.de



Deutscher Wanderverband
Service GmbH

Neu im Fokus: Klimaanpassung und Wandern

Wie resilient sind Wege
und Wanderinfrastruktur?

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Durch Starkregen, Hitzewellen und Waldschäden sind Wanderregionen vom Klimawandel betroffen – mit sichtbaren Folgen für Wege, Infrastruktur und Naturerlebnis. Dank eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projekts kann der Deutsche Wanderverband praktische Unterstützung bieten und wertvolles Wissen aus dem Projekt „Klimaangepasste Qualitätstransformation“ bereitstellen.

Um die Auswirkungen des Klimawandels gezielt zu erfassen und Strategien sowie Maßnahmen für den Umgang mit beschädigten Wegen, Gefahrenstellen oder veränderter Vegetation abzuleiten, stehen eine Anwendung für das digitale Qualitätsmonitoring und ein praxisorientierter Leitfaden zur Verfügung.

Weitere Informationen
und Details gibt es hier →

